

13. Praxisforum der Schulen der Bildungsregion Freiburg Sprachsensibler Fachunterricht

Mittwoch, 06. Juni 2018

14:30 – 18:00 Uhr

Bürgerhaus Zähringen

Lameystraße 2
79108 Freiburg im Breisgau

Geplanter Ablauf (Änderungen vorbehalten):

14:00 Uhr

Ankommen

Infotisch Service Migration

14:30 Uhr

Begrüßung

Neues aus dem Freiburger Bildungsmanagement

Hinführung zum Thema

14:50 Uhr

Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis

Impulsvortrag von Prof. Josef Leisen, OStD a.D.,

ehemaliger Leiter des Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien in Koblenz
und Professor für Didaktik der Physik an der Universität Mainz

Sprache ist nicht vor den Inhalten da, sondern wächst gleichzeitig mit dem Lernen der Fachinhalte. Fachlernen und Sprachbildung im Fach gehen Hand in Hand. Sprachbildung ist Teil der Kompetenzentwicklung im Fach und damit eine originäre Aufgabe jeder Fachlehrkraft. Wie aber muss eine kompetenzorientierte Sprachbildung gestaltet sein, wie ist das Verhältnis von Lehren und Lernen, welche methodischen Möglichkeiten gibt es? Was muss ich tun, was soll ich sein lassen? Auf diese Fragen gibt der Vortrag Antworten.

15:50 Uhr

Pause

Infotisch Service Migration

16:15 Uhr

Workshops (Beschreibungen siehe unten)

17:45 Uhr

Fazit und Ausklang

18:00 Uhr

Ende

Workshops des 13. Praxisforums:

1. **Sprachsensibel lehren lernen – Fachlernen und Sprachlernen als doppelte Aufgabe des Fachunterrichts**

Unterrichten will gelernt sein und sprachsensibles Unterrichten erst recht. Das kann man lernen, denn vieles davon ist Handwerk. Handwerk und Erfahrung alleine richten es nicht. Der Unterricht muss auf der richtigen Spur sein, muss Prinzipien des Sprachlehrens und Sprachlernens berücksichtigen. Dazu braucht es Hintergrundwissen über das Sprachlehren, das Sprachlernen und die Sprachtheorie. Im Workshop werden ein Überblick und ein Einblick mit Übungen gegeben.

Prof. Josef Leisen, OStD a. D.,
ehemaliger Leiter des Studienseminars in Koblenz und
Professor für Didaktik der Physik an der Uni Mainz

2. **(Umfassende) Sprachförderung – ein lohnender Schulentwicklungs-Schwerpunkt**

Im Workshop wird aufgezeigt, wie eine Schule mit einfachen Mitteln und vertretbarem Aufwand ein stimmiges Konzept für ihre Weiterentwicklung im Bereich Sprachförderung entwickeln kann. Dabei werden die Teilbereiche 'allgemeine Literalität' (Lesen, Schreiben, Wortschatz) und 'Deutsch als Zweitsprache' berücksichtigt.

Das Konzept wird in ähnlicher Form an Schulen im Kanton Zürich seit über 10 Jahren mit großem Erfolg umgesetzt – und wurde deshalb in den Fundus von IQESonline aufgenommen.

Der Workshop bedient auch (ergänzend) "Was Ich – als Einzelne/r – gleich morgen anders machen kann", wendet sich aber primär an Personen aus Schulleitungen, Steuergruppen oder Projektgruppen.

K. Schülin, Berater für Schul – und Unterrichtsentwicklung
assoziiertes Mitglied im Team schulentwicklung.ch /IQES
GREEN-Trainer/Trainerausbilder 'Kooperatives Lernen'

3. **Fachsensibler Sprachunterricht in Vorbereitungsklassen**

Dieser Workshop beschäftigt sich mit der Anbahnung des fachlichen Lernens im Rahmen des DaZ-Unterrichtes in Vorbereitungsklassen. Weshalb ist dies von Bedeutung? Nach welchen Kriterien gilt es fachliche Inhalte auszuwählen? Wie setze ich die Verbindung von sprachlichem und fachlichem Lernen didaktisch und methodisch um? Antworten auf diese Fragen finden die Teilnehmer/innen in der Auseinandersetzung mit Aufgaben, Materialien und im gegenseitigen Austausch darüber. Hierfür werden Beispiele aus unterschiedlichen Fächern herangezogen.

Irene Bundschuh M.A., Pädagogische Hochschule Freiburg

4. **Wenn Lernprobleme im Fachunterricht Sprachprobleme sind ...**

Ein möglicher Ansatz, diesem Dilemma dezidiert aus der fachlichen bzw. fachdidaktischen Perspektive heraus zu begegnen, ist ein besonderes Augenmerk auf den Fachwortschatz und die dazugehörigen Fachkonzepte zu legen. Ein weiterer Ansatz ist, sprachliche Heterogenität nicht grundsätzlich als das Lernen behinderndes Problem wahrzunehmen, sondern die Mehrsprachigkeit der Schülerschaft im Unterricht als Ressource zu nutzen. Wie mit diesen beiden Ansätzen in der Praxis gearbeitet werden kann, soll im Workshop ausgehend von Lehrmaterialien und anhand von Themen für das Fach Geographie vorgestellt, kritisch reflektiert und diskutiert werden.

Prof. Dr. Birgit Neuer, PH Karlsruhe

5. **Schreiben, schreiben, schreiben!**

„Ich kann gut Deutsch“ ist eine Selbstwahrnehmung, die sich beim Lerner relativ schnell einstellt. Aber erst im (gelungen) geleisteten Schreibauftrag zeigt sich, ob und wie der Lerner in den bildungssprachlichen Bereich vorgedrungen ist. Schreibprodukte sind mithin der Prüfstein für den Fortschritt in der Sprachbildung. Der Workshop zeigt Wege, wie das Schreiben in jeder Stunde eines Fachunterrichts platziert werden kann.

Michael Seeger, StD a. D.,

(Ex)Fachleiter am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Freiburg (Abteilung Gymnasien)

6. **Hürden beim Verstehen von Sachtexten überwinden - Lesekompetenz stärken**

Einen Sachtext, z.B. einen Lehrbuchtext nicht nur zu lesen, sondern auch zu verstehen, bedeutet sowohl für DaZ-Lernende als auch zunehmend für Muttersprachler häufig eine große sprachliche Herausforderung. Fremder Wortschatz, komplexe Satzkonstruktionen und fehlendes Weltwissen erschweren den Zugang zu solchen Sach- und Fachtexten. In dem Workshop werden wir zunächst einen Sachtext auf seine sprachlichen Stolpersteine hin analysieren und anschließend Strategien und Textknacker-Methoden kennenlernen, mit denen das Leseverstehen sowohl vor, als auch während und nach dem Lesen durch differenzierende Aufgabenstellungen erleichtert und gefördert werden kann. Der Workshop richtet sich speziell auch an Kolleginnen und Kollegen, die Sachfächer unterrichten.

Dipl. Päd. Heide Walb, Realschullehrerin i. R.

7. **Anschließend verpuppt sich die Raupe – Ein Unterrichtsbeispiel für den sprachsensiblen Fachunterricht in der Grundschule**

Im Workshop wird nach einer Einführung in das Scaffolding-Konzept von Gibbons (2015) eine Unterrichtseinheit zum Thema Schmetterling geplant. Die verschiedenen Schritte der sprachsensiblen Unterrichtsplanung in Anlehnung an das Scaffolding-Konzept sind ebenso Teil des Workshops wie die Erstellung konkreter Unterrichtsmaterialien für den Grundschulunterricht.

Dr. Hanna Sauerborn, akademische Mitarbeiterin an der PH Freiburg und Lehrerin an einer staatlichen Grundschule in Freiburg

Zu Beginn sowie in der Pause: Infotisch Service Migration

Ziele des Praxisforums „Sprachsensibler Fachunterricht“

- Die Teilnehmenden sind sensibel für die Themen „Sprachsensibler Fachunterricht“ und „Fachsensibler Sprachunterricht“.
- Die Teilnehmenden lernen das Konzept des sprachsensiblen Fachunterrichts kennen.
- Die Teilnehmenden gewinnen die Einsicht, dass fachliches und sprachliches Lernen Hand in Hand gehen.
- Die Teilnehmenden gestalten ihren Fachunterricht sprachsensibel bzw. ihren Sprachunterricht fachsensibel.
- Die Teilnehmenden lernen Unterstützungssysteme für Sprachbildung im Unterricht in Freiburg (Bsp. Service Migration) kennen.

* An verschiedenen Standorten im Zuständigkeitsbereich des Staatlichen Schulamts Freiburg stehen Türen zum **Service Migration** offen für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schularten. Die Arbeit des **Service Migration** können Sie beim Praxis Forum kennen lernen.